



Auch er trug sich in die Liste der neuen Landesmeister ein: Marko Broda.

Archivbild: Brandenstein

Elf Landestitel für MKC

Kanu-Rennsport: Mündener stellen erneut erfolgreichsten Verein Niedersachsens

HANNOVER. Bei den Langstrecken-Landesmeisterschaften der Kanurennsportler in Hannover fischten die Starter des Mündener Kanu Clubs auf den Meisterschaftsstrecken über 1000, 2000 und 5000 Meter elf Meistertitel, acht Vize-meisterschaften und drei Bronzeplätze aus dem Wasser und avancierten damit erneut zum erfolgreichsten niedersächsischen Verein. Zudem ging es für alle Sportler auch über die 200m Sprintstrecke. Auch hier gab es nochmals in den Finalläufen achtmal Gold, viermal Silber und sechsmal Bronze. Insgesamt reiste der MKC mit 40 Medaillen im Gepäck zurück nach Hann. Münden.

Die Mündener Kanuten zeigten in allen Altersklassen (Ak7 bis U18) durchgehend starke Leistungen, einige Fahrer jedoch dominierten die Konkurrenz nach Belieben auf allen Strecken.

Allen voran Marvin Stryga in der Herren Leistungsklasse. Eine Woche nach der recht unglücklich verlaufenen Sichtung zur U23-Nationalmannschaft fand er in Hannover zu alter Form und holte im Kajakeiner über 1000 und 5000m den Landestitel und deklassierte auch im Finale des 200m Sprints das Verfolgerfeld.

Juniorin Paula Franklin holte ungefährdet den Titel über die 5000m sowie auch den Sieg mit Lea Fromm im Kajakzweier über die 200m. Jugendfahrer Marko Broda hatte lediglich mit Zweierpartner Bennett Ellenberg (Verden) einen ernstzunehmenden Konkurrenten. Gegen den Langstreckenspezialisten Ellenberg konnte der eher im Sprint beheimatete Mündener dennoch den Titel über 5000m gewinnen. Ebenso sprintete er im Finale über 200m mit zweilängen Vorsprung zum Sieg.

Lediglich über die 1000m hatte Ellenberg verdient die Nase vorn.

Bei den Rennen der A Schülerinnen wurden die Medaillen fair unter drei MKCerinne verteilt. Die Konkurrenz aus dem Norden hatte hier lediglich statistischen Wert und füllte die Rennen auf. Lisa Münster und Svea Spiegler holten hinter der für den MKC startenden Tamara Ronski (Limmer) Silber und Bronze über 1000m. Denn Kajakzweier über die 2000m fuhr die MKC-Besetzung Spiegler/Münster sicher zum Titel.

Das abschließende 2000m-Rennen im Kajakeiner wurde zu einer One-Women-Show der erst 13-jährigen Lisa Münster. In der 1000m-Wende noch auf Rang drei zeigte das Ausnahmealent seine Wettkampfstärke und zog gnadenlos an Svea und der führenden Tamara vorbei zum sicheren Titel. In den 200m Rahmen-

rennen mischte MKC-Traineein Bödefeld die Mannschaften. Hier gab es Gold für Ronski/Spiegler und Silber für Münster/Nele Spiegler.

Die A-Schüler Fynn Krause und Michel Bödefeld bissen sich in ihrem ersten A-Jahr an der älteren Konkurrenz die Zähne aus. Fynn Krause (13) schlug sich wacker, zeigte auf allen Strecken gute Leistungen und war der zweitstärkste 13-Jährige auf Landesebene. Er schaffte, wie auch Thore Reiche, im zahlenmäßig stärksten Feld der Regatta (vier volle Vorläufe) immerhin den Sprung ins Halbfinale. Das Finale erreichte Fynn sogar im Kajakzweier mit Partner Michel Bödefeld, der jedoch mit einer Verletzung ausfiel, ebenso wie Thore Reiche kurz vor dem Kajakvierer-Rennen. Kurzerhand wurde mit drei B Schülern aufgefüllt und Schlagmann Krause taktete sein Team zu Bronze. (nh)